

Grenzen des Wohlständigen ein. Witz ist eine Macht, die sich schwer handhabt; der Witz strebt nach Souveränität und besitzt nicht selten Den, der ihn zu besitzen glaubt. Leicht opfert dann der Witzige Alles dem Späße und fällt der Gefinnungslosigkeit anheim. Von dieser Sucht, Alles zu bewitzeln, ist auch Nestroy nicht freizusprechen. Die weit-



Johann Nestroy als Sansquartier in den „Zwölf Mädchen in Uniform“.

verbreitete Manier, sich mit der ernstesten Sache durch einen Witz abzufinden, hat er zwar nicht erfunden, aber durch sein Beispiel ermuntert. Daß sich Nestroy zu stark mit der Zote eingelassen, hängt gleichfalls mit der Zeit zusammen, die jedes freie Wort über große Gegenstände verpönte, wo sich dann der Witz immer des allezeit beliebten Themas der geschlechtlichen Beziehungen bemächtigt, die, falls nicht Leidenschaft oder sittlicher Ernst